

Hans Magnus Enzensberger

Innenleben

Es schmilzt uns es blutet es lacht uns im Leibe
Wir tragen es auf der Zunge
Wir schütten es aus
Wir machen ihm Luft
Wir grüßen von ihm
Wir essen es in Aspid

Es ist steinern es ist weich
golden hart brennend gespickt
halb leicht tief gut oder schwer
gebraten gebrochen erweitert verfettet

Wir bringen etwas darüber und tragen etwas darunter
Wir legen die Hand darauf
Wir schließen etwas darin ein
Wir drücken etwas daran
Wir nehmen uns etwas dazu
Wir hängen es an etwas hin

Es hat Klappen Blätter und Damen
Es hat Fehler Schläge Gründe Beutel und Gruben
Anfälle Kammern und Lüste

Wir lassen uns etwas daran wachsen
und etwas darein schneiden
und etwas daran greifen

Ein Stein fällt uns davon herunter
Wir machen eine Mördergrube daraus
Wir haben es auf dem rechten Fleck

H. C. Artmann

mein herz

mein herz ist das lächelnde kleid eines nie erratenen gedankens
mein herz ist die stumme frage eines bogens aus elfenbein
mein herz ist der frische schnee auf der spur junger vögel
mein herz ist die abendstille geste einer atmenden hand
mein herz liegt in glänzend weissen kästchen aus musselin
mein herz trinkt leuchtend gelbes wasser von der smaragdschale
mein herz trägt einen seltsamen tierkreis aus zartestem gold
mein herz schlägt fröhlich im losen regnen der mittwintersterne.

Anleitung zum Selbermachen:

Mit Redewendungen lassen sich eigene Gedichte herstellen. Man studiere zuerst die grammatikalische Ordnung des Katalog-Gedichts von Enzensberger. Man wähle anschliessend einen Begriff, zu dem in mehrbändigen Wörterbüchern der deutschen Gegenwartssprache möglichst viele Redewendungen aufgeführt sind (z.B. *Kopf, Hand, Haar, Auge* etc.).

vgl. Helmut Heissenbüttel, «*Spielregeln auf höchster Ebene*» (das gesellschaftskritische Katalog-Gedicht besteht ausschliesslich aus Redewendungen und ihrer Variation)